ALTDORF kritisch · ALTDORF sozial · ALTDORF demokratisch

DIE LUPE

Nummer 137 03 / 2012

Die beste Wahl für Altdorf: Ernst Bergmann

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer,

Sie wählen am 16. September 2012 wieder einmal den Ersten Bürgermeister der Stadt Altdorf. Neu ist, dass Sie ihn diesmal für fast acht Jahre wählen und die Amtszeit des Ersten Bürgermeisters von sechs Jahren um fast zwei Jahre bis 2020 verlängert wurde. Im Kommunalwahljahr 2020 werden dann in Altdorf erstmalig wieder seit 34 Jahren Bürgermeister und Stadtrat gemeinsam gewählt.

Sie haben die Auswahl aus drei Bewerbern für diese Bürgermeisterwahl. Sofern es keinem der drei Kandidaten gelingt, am 16. September 50% der gültigen Stimmen zu erhalten, wird es zwei Wochen später, am 30. September, eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den höchsten Wahlergebnissen geben.

Für den SPD-Ortsverein und die SPD-Stadtratsfraktion werde ich wie schon 2006 meinen Hut in den Ring werfen, um erster Bürgermeister meiner Heimatstadt Altdorf werden. Ich bin überzeugt, dass meine Erfahrungen als langjähriger Stadtrat und Fraktionsvorsitzender, meine beruflichen Kenntnisse als Mitarbeiter im öffentlichen Dienst und als Landschaftsarchitekt und Planer, meine tiefe Verwurzelung in Altdorf und seinen Vereinen und Organisationen und schließlich meine Kompromissfähigkeit und ausgleichende Art die richtige Mischung ist, um im Amt des Ersten Bürgermeisters Altdorf entscheidend weiter zu bringen.

Der Bürgermeister muss die treibende Kraft in Politik und Verwaltung sein. Er muss aber auch der Vermittler zwischen unterschiedlichen Interessen, Wünschen und Ansprüchen sein. Es geht mir nicht darum, die eigenen Ziele und Vorstellungen mit politischen Mehrheiten durchzusetzen, sondern im Dialog mit Politik, Verwaltung, Experten und Bürgerschaft „der Stadt Bestes“ zu suchen – vorurteilsfrei, tolerant, mäßigend, ruhig. Und statt mit verbissener Miene oder hektischem Aktionismus auch ab und an einmal mit einem kleinen Lächeln im Gesicht und etwas Humor.

Sie bestimmen am 16. September, wer für die nächsten fast acht Jahre an der Spitze der Stadt Altdorf steht. Ganz wichtig: Gehen Sie wählen! Keine Wahlentscheidung ist Ihnen näher als die kommunalen Wahlen, bei keiner bestimmen Sie so unmittelbar die Wege der Politik wie bei der Wahl des Ersten Bürgermeisters. Ich möchte Ihnen meine Erfahrung und mein Engagement anbieten und glaube, „die beste Wahl für Altdorf“ zu sein.

Ihr Ernst Bergmann

Informationen zur
Altdorfer SPD auch unter: www.spd-altdorf.de

Meine Position zur Nordtangente

Nein, Altdorf braucht keine Straße im Norden zur Verschönerung der Landschaft. Jedem, der anders denkt, empfehle ich einen Blick von Hegnenberg auf unsere Stadt, man muss dann erkennen, dass ein Asphaltband durch diesen schönen Naturraum ein Frevel ist.

Im Norden gibt es noch eine der wenigen Möglichkeiten, direkt von der Stadt in die Natur zu gelangen, ohne eine Straße überqueren zu müssen oder am Rande einer Autobahn zu stehen. Der Altdorfer Norden mit seiner landwirtschaftlich und gärtnerisch geprägten Struktur ist ein siedlungsnahes Erholungsgebiet von unschätzbarem Wert, das erhalten bleiben muss. Dem Erhalt von Natur und Landschaft und der Schaffung von siedlungsnahem Erholungsraum fühle ich mich beruflich wie politisch verpflichtet.

Andererseits mache ich mich nicht erst seit dem Marktplatzumbau für die Entlastung der Innenstadt vom Verkehr, für den wertvollen öffentlichen Raum, der mehr ist als nur Straße oder Parkplatz, stark. Wie anders gelingt aber eine Entlastung der nördlichen Altstadt und eine darauf aufbauende Umgestaltung und Aufwertung des Straßenzugs Türkeistraße-Bahnhofsstraße, wenn es nicht eine Entlastungsstraße im Norden der Stadt gibt? So wie die Südtangente die Voraussetzung für die Umgestaltung des Marktplatzes war, scheint eine Nordtangente die Voraussetzung für die Umgestaltung und Aufwertung der nördlichen Innenstadt zu sein.

Beide Ziele zu vereinen, scheint die Quadratur des Kreises zu sein. Es gibt nur ein Entweder-Oder. Und egal, wofür man sich entscheidet, entweder wird ein wertvoller Naturraum dauerhaft geschädigt oder eine in jeder Hinsicht unbefriedigende Situation in der Innenstadt bleibt dauerhaft erhalten.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat deshalb gefordert und beantragt, alle relevanten Daten zu erheben, um auf dieser Basis eine sachgerechte, abgewogene Entscheidung zu treffen. Eben nicht auf der Basis von Vermutungen, eigenen Erfahrungen oder eigenen Verhaltensweisen, sondern auf der Basis sachlicher Daten. Und die Entscheidung wird dennoch schwer und hat Auswirkungen für den gesamten Altdorfer Norden und die dortige Bevölkerung, nicht nur für die Menschen am Berglein und in Ziegelhütte, sondern auch für die an der Bahnhofsstraße, Riedener Straße und Türkeistraße. Eine solch weitreichende Entscheidung darf man meines Erachtens auch einmal vertrauensvoll in die Hände der gesamten Bevölkerung Altdorfs legen, Ratsbegehren und Bürgerentscheid liefern dazu die rechtlichen Möglichkeiten.

Ein klares und eindeutiges Nein sage ich aber zu der immer wieder zu hörenden Verknüpfung eines Einkaufsmarktes in der Riedener Straße mit einer möglichen Nordtangente. Wir dürfen doch keinen „Zubringer“ durch intakte Landschaft bauen, um einen Investor die Investitionsentscheidung zu erleichtern. Wenn tatsächlich ein Vollsortimenter an der Riedener Straße nur funktioniert, wenn wir eine Nordtangente bauen, dann ist eben der Standort des Einkaufsmarkts falsch und wir müssen anfangen, neu zu denken.

Und ein ebenso klares Nein zu immer wieder ins Spiel gebrachten Alternativen in weiterer Entfernung der Stadt. Wir können doch nicht argumentieren, eine siedlungsnahe Nordtangente zerstöre Natur und Landschaft, um dann eine andere Trasse vorzuschlagen, die einen viel größeren Verlust an Landschaft und viel stärkere ökologische Eingriffe mit sich bringt. Wir können doch nicht argumentieren, eine siedlungsnahe Nordtangente belaste die Anwohner des Bergleins über Gebühr, um dann eine andere Trasse vorzuschlagen, die direkt vor der Haustür einiger Ziegelhütter vorbeigeht. Wenn man die Sorgen und Nöte derer ernst nimmt, die Belastungen befürchten, gelten wenige in Ziegelhütte für mich genauso wie viele am Berglein.

Ernst Bergmann
SPD-Bürgermeisterkandidat

Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2012. Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein spannendes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!

Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal das ehemalige Amtsgericht in der Röderstraße 10. Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Herr Wolfgang Frickert aus Altdorf das Glück an seiner Seite. Ihm konnte das Buch von Helmut Schmidt "Vertiefungen – Neue Beiträge zum Verständnis unserer Welt" überreicht werden. Herzlichen Glückwunsch!

Sie wollen Mitglied der SPD werden ?

Dann füllen Sie die Beitrittserklärung und die Einzugsermächtigung aus und wenden sich an Karin Völkl oder ein anderes Vorstandsmitglied der Altdorfer SPD.

Beitrittserklärung

Name	Vorname	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)
Staatsangehörigkeit	Straße/Hausnummer	Postleitzahl/Wohnort
Telefon/Fax, privat	E-Mail-Adresse	Telefon/Fax, geschäftlich
Beruf/beschäftigt bei	frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis	Gewerkschaft/andere Vereine
Unterschrift	Name und Anschrift des Werbers/der Werberin	

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Beschäftigungsverhältnis:

☐ Angestellte(r) ☐ Arbeiter(in) ☐ Selbstständige(r) ☐ Schüler(in) bzw. Student(in) ☐ Hausfrau/-mann ☐ Rentner(in), Pensionär(in)
☐ Beamtin/Beamter ☐ Azubi ☐ Landwirt(in) ☐ Leitende(r) Angestellte(r) ☐ Berufssoldat(in) ☐ ohne ☐ anderes

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, Referat Parteiorganisation, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin oder an Ihren zuständigen Unterbezirk.

BEITRAGSTABELLE

Im Jahr 2003 hat der Parteitag in Bochum nachfolgende Beitragstabelle beschlossen:

Monatsnettoeinkommen					
Bis 1.000 €	1.000 € bis 1.500 €	1.500 € bis 2.000 €	2.000 € bis 3.000 €	3.000 € bis 4.100 €	Über 4.100 €
Monatsbeiträge					
5 € bis 8 €	8 € bis 25 €	25 € bis 55 €	55 € bis 135 €	135 € bis 245 €	245 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich im Rahmen der zutreffenden Gruppe selbst ein. Der jeweils erstgenannte Beitragswert stellt den erwarteten Mindestbeitrag dar. Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringfügigem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 2,50 €. Bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Beiträge und Spenden zu 50 % von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

spd.de
Die SPD im Netz – hier gibt's alles, was wichtig ist: auf einen Klick: aktuelle Meldungen und Beschlüsse, Biografien der Spitzenpolitiker und -politikerinnen, Reden, Links zu den Landesverbänden sowie viele weitere nützliche Informationen. Und natürlich können Sie hier bequem und schnell Mitglied in der SPD werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die SPD widerruflich, meinen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Meine personenbezogenen Daten werden entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutzrichtlinie der SPD erhoben, verarbeitet und genutzt, soweit dies für die Parteiarbeit und die Mitgliederbetreuung und -bindung (u. a. SPD-Card) erforderlich ist.

Beitrag (Euro pro Monat) Einzugsrhythmus: ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

Bankleitzahl *Geldinstitut*

Kontonummer *Kontoinhaber(in)*

Datum *Unterschrift Kontoinhaber(in)*

Ich wähle Ernst Bergmann

… weil er als Stadtrat, Fraktionsvorsitzender und Kreisrat über große Erfahrung in der Kommunalpolitik verfügt, aber dennoch stets offen für neue Ideen ist
… weil er kreativ und mit wachem Geist an Probleme herangeht und Lösungen sucht
… weil nach der Maxime handelt, dass Vorschriften für die Menschen da sind und nicht umgekehrt
… weil er seine Führungs- und Organisationsqualitäten auch als Vereinsvorsitzender bei den Altstadtfreunden und beim Wallenstein-Festspielverein unter Beweis gestellt hat.

Karin Völkl

… weil er mit vielen Generationen, von 9 Jahre bis 87 Jahren, unter einem Dach wohnt und deren Probleme und Wünsche kennt.

Micha Tabor

FSH
FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
Altdorf · Röderstraße 20
Telefon 09187/8168 + 5344

Ihr Komplett-Service
für
Badmodernisierung
Solartechnik
Regenwassernutzung
Wartung / Notdienst

... weil er für Kontinuität und Zuverlässigkeit in der Altdorfer SPD steht.

Ursula Weser

...weil er durch seine sozialen und demokratischen Grundhaltungen Werte wie Toleranz, Nächstenliebe und Friedfertigkeit vertritt und lebt, die als (ur-)christlich zu bezeichnen sind. Soziale Gerechtigkeit, nachhaltiger Einsatz für unser Gemeinwesen und Natur wie Umwelt sind ihm stete Anliegen; solchermaßen setzt er sich zudem uneingeschränkt für die nachhaltige Bewahrung der Schöpfung ein.

Andreas Kasperowitsch

Ich werde Ernst Bergmann wählen, weil ich niemanden kenne, der derart mit Altdorf verwurzelt ist! Sein ehrenamtliches Engagement für unsere Stadt sucht ebenfalls seinesgleichen. Persönlich bewundere ich ihn dafür, dass er seinen hohen Bekanntheitsgrad, den er durch seine Funktion als Vorsitzender des Wallenstein-Festspielvereins inne hat, nicht für Wahlkampfzwecke eingesetzt hat.

Kerstin Pommereit

Impressum
Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Werner Birn (verantwortlich), Badener Straße 68, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2673; Ernst Bergmann, Klaus-Peter Binanzer, Norbert Käsmann, Kerstin Pommereit, Karin Völkl, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Renate Pohl, Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. - Auflage: 7000. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

Ich wähle Ernst Bergmann, weil ich glaube, dass er unsere Stadt voran bringen wird.

Martin Tabor

Ohne, dass ich irgendeiner Politischen Partei, einem Verein oder einer sonstigen Zusammenrottung von Menschen angehöre, oder mich dieser besonders hingezogen fühle, habe ich mich trotzdem dazu entschlossen, ein Statement zur Bürgermeisterwahl in Altdorf und für die Wahl zum Bürgermeister von Ernst Bergmann zu geben. Ich möchte dies tun, ohne besondere Leistungen / Verfehlungen derer, die dieses Amt vor ihm schon inne hatten, zu bewerten oder zu kritisieren. Ich finde, dass jemand, der mit soviel Elan, Zeit und Kraft seine Ämter ausfüllt, es jetzt auch verdient hat, Bürgermeister in Altdorf zu werden. Altdorf hat einen Bürgermeister wie Ernst Bergmann verdient, und jetzt sollten wir Altdorfer ihn auch endlich bekommen.

Jörg Hoffmann

Goldstein OHG
Heizöl
Obere Wehd 5 · 90518 Altdorf · Tel.: 0 91 87 / 26 70 · Fax: 0 91 87 / 8 02 47

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-altdorf.de

Ich wähle Ernst Bergmann, weil ich ihn schon lange kenne und schätze und weiß, dass er uneingeschränkt und in allen Bereichen absolut fähig und qualifiziert ist, mit seinem bekannten hohen Engagement Altdorf fit für die Zukunft zu machen.

Herbert Creutz

Ich wähle Ernst Bergmann zum Bürgermeister, weil er für das steht, was er sagt und als Stadt- und Kreisrat mit hohem Sachverstand die richtigen Entscheidungen für Altdorf getroffen hat.

Klaus-Peter Binanzer

Ich wähle Ernst Bergmann zum Bürgermeister von Altdorf, weil ich davon überzeugt bin, dass er die Weichen für Altdorfs Zukunft richtig stellen wird. Seine Entscheidungen ziehen ökonomische und ökologische Erwägungen gleichermaßen und ausgewogen in die Überlegungen mit ein. Er weiß um die Bedeutung der Finanzen und der Infrastruktur für eine wohlbestellte Kommune. Die große Rolle der Kultur ist ihm als aktiver „Wallensteiner“ und aktive „Wespe“ sehr bewusst. Die Tradition und die Geschichte unserer Stadt wurden ihm in die Wiege gelegt. Und das Wichtigste – er ist kein Polarisierer, sondern weiß die Interessen aller Altdorfer, unabhängig von Partei- oder Vereinszugehörigkeit zu verstehen. Einzelinteressen stellt er hinter das Gemeininteresse. Die eigene Person ordnet er dem Wohl der Stadt Altdorf stets unter. So stelle ich mir unseren Bürgermeister vor.

Dr. Günther Schauenberg

Ich wähle Ernst Bergmann weil er geradlinig und zuverlässig ist. Neben seinem großen Engagement und seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung, ist es vor allem auch sein ausgleichender Umgang mit Menschen, von dem unsere Stadt profitieren kann.

Bernd Distler

Ich wähle Ernst Bergmann, weil Altdorf einen Bürgermeister verdient, der sich mit vollem Herzen sowohl für uns als auch für seine Stadt einsetzt. Einen Bürgermeister, der für ein Klima des Vertrauens, der Verlässlichkeit und des Miteinanders steht. Einen Bürgermeister, der sich schon seit Jahren nicht nur kompetent, sondern zudem vorausschauend für meine Generation und deren Anliegen engagiert und unter dessen Federführung die Gemeinde zukünftige Herausforderungen, wie etwa den Energiewandel vor Ort gut bewältigen wird. Ich wähle Ernst Bergmann, weil er der Bessere für das Amt, für die Stadt und für uns Bürger ist.

Jan Plobner

Ich wähle Ernst Bergmann weil
1.) er für einen gerechten, kameradschaftlichen und anerkennenden Umgang mit den Bediensteten steht. Er schätzt Eigeninitiative und zeichnet sich immer wieder dadurch aus, dass er seinem Umfeld das nötige Vertrauen schenkt.
2.) ich ihn mir als 1. Mann in Altdorf sehr gut vorstellen kann. Er pflegt schon immer einen kameradschaftlichen Umgang mit den Bediensteten der Stadt und seinen Mitmenschen, erkennt Leistungen an und ist gerecht. Seine Positionen für unsere Stadt sind weitsichtig und gut überlegt.

Rainer Pohl

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?
Dann wenden Sie sich bitte an Frau Renate Pohl, Tel. 09187/5374

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer,
wenn ich gefragt werde, welche charakteristischen Eigenschaften ich mit Ernst Bergmann verbinde, dann sind das neben einer hohen Fachkompetenz, seinem ruhigen, sympathischen aber doch bestimmten Wesen seine Leidenschaft für politische Fragen, vor allem aber natürlich der Einsatz für „sein“ Altdorf. Nicht nur als „Wallensteiner“ verknüpft Ernst Bergmann glaubwürdig und erfolgreich Tradition und Innovation. Als Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion ist er ein absoluter Verfechter der Belange der Hohen Universitätsstadt Altdorf und ist sich doch stets der Notwendigkeit bewusst, auch in unserem Landkreis einen ausgewogenen Interessenausgleich der verschiedenen Regionen zu gewährleisten.
Meinem Freund Ernst Bergmann traue ich in jeder Weise zu, ein guter Bürgermeister für Altdorf zu sein und die Stadt für die Bürgerinnen und Bürger in eine gute Zukunft zu führen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr
Dr. Thomas Beyer, MdL

GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei
Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde
Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

Das Betreuungsgeld – „Herdprämie“, „Kitafernhaltebonus“ oder: Wer hat, dem wird gegeben!

Darum geht es:

Die Fraktionen von CDU/CSU und FDP haben mit Datum vom 12.6.2012 einen Gesetzentwurf zur Einführung eines Betreuungsgeldes in den Bundestag eingebracht. Dieser Gesetzesvorschlag sieht vor, dass Eltern, die keine staatlich geförderte Kinderbetreuung für Kinder von 0 – 3 Jahren in Anspruch nehmen, belohnt werden sollen. Die Höhe der staatlichen Förderung soll im Jahr 2013 100,00 € monatlich und ab 2014 150,00 € monatlich betragen.

Das Betreuungsgeld kann für ein Kind zwischen dem 13. Und 36. Lebensmonat für maximal 24 Monate von einem Elternteil beantragt werden. Der Antrag ist schriftlich zu stellen. Die Berechtigung kann einmal gewechselt werden. Betreuungsgeld erhält (vorbehaltlich abweichender Härteregelungen), wer einen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat, mit seinem Kind in einem Haushalt lebt und das Kind betreut und erzieht. Ferner ist Voraussetzung – und dies ist der Kernpunkt des Gesetzes – **dass für das Kind keine staatlich geförderte Kinderbetreuung in Anspruch genommen wird.**

Darum geht es nicht:

Es geht somit nicht darum, dass gefördert wird, dass man/frau wegen des Kindes zu Hause bleibt und das Kind selbst betreut. Vielmehr wird belohnt, wer sein Kind von staatlich geförderten Kinderbildungseinrichtungen fern hält.

So bekommt das Betreuungsgeld z. B. auch, wer mehr als 30 Stunden pro Woche **arbeitet**, aber die Betreuung privat, z. B. durch die Großeltern sicherstellt. Wohl dem, der Verwandte oder Bekannte vor Ort hat!

Auch wer es sich finanziell leisten kann, eine private Betreuung zu bezahlen, erhält die staatliche Förderung und kann der gewohnten Erwerbstätigkeit nachgehen oder auch nicht. Einkommensnachweise werden nicht verlangt. Die Grenze für das Entfallen des Anspruchs ist mit einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250.000,00 EUR für Alleinerziehende und mehr als 500.00,00

EUR bei zwei berechtigten Personen durchaus sehr großzügig bemessen.

Darum geht es auch nicht:
Es geht auch nicht darum, Familien finanziell zu unterstützen, denn:
Das Betreuungsgeld wird in voller Höhe – wie auch das Kindergeld und zum guten Teil das Erziehungsgeld – **auf die Leistungen der Grundsicherung** (SGB II, SGB XII) und den **Kinderzuschlag angerechnet**. Dies auch dann, wenn die Leistungen ergänzend zu einer Erwerbstätigkeit bezogen werden. **Wer wenig hat bzw. arbeitslos ist, hat vom Betreuungsgeld nichts.**

Die alleinerziehende Mutter ohne Verwandte vor Ort, die sich intensiv um ihre Kinder kümmert, scheidet somit in aller Regel entweder aus praktischen Gründen (wohin mit den Kindern?) oder aus finanziellen Gründen (private Betreuung kann nicht bezahlt werden, Bezug von Grundsicherung) aus. Da auch immer mehr Familien auf zwei Einkommen angewiesen sind, dürfte auch hier Ähnliches gelten.

Darum geht es schon eher:
Die Wahlfreiheit – das zweite Hauptargument für die Einführung – hält sich dort in Grenzen, wo man sie sich nicht leisten kann. Noch etwas sollte „frau" bedenken: Die Inanspruchnahme des Betreuungsgeldes schränkt das Zeitfenster für den Erwerb eigener Rentenanwartschaften weiter ein. In Anbetracht der Tatsache, dass bei einem Stundenlohn von 8,50 € derzeit ca. 40 Versicherungsjahre erforderlich sind, um eine eigenständige Alterssicherung über dem Niveau der Grundsicherung zu erzielen, schlagen „Fehlzeiten" in den besten Erwerbsjahren negativ zu Buche.

Darum geht es finanziell:
Die Mehrausgaben für den Bundeshaushalt werden für das kommende Jahr auf 300 Millionen Euro, für 2014 mit 1,11 Milliarden Euro und ab dem Jahr 2015 mit 1,23 Milliarden Euro jährlich beziffert. Würde man das Geld in den Ausbau von Kitas investieren, käme dieser Betrag vermutlich eher der Erhöhung der Chancengleichheit der Kinder zugute.

Darum geht es bildungs- und familienpolitisch:
Gesamtpolitisch zeigt der Bildungsbericht von Bund und Ländern, dass frühkindliche Bildung für Kinder von herausragender Bedeutung ist. Familien benötigen vor allem gute Kitas mit gut ausgebildeten Betreuern. Die Gesetzesbegründung für das Betreuungsgeld spiegelt das Gegenteil wider. Man könnte auch auf die Idee kommen, dass hier davon abgelenkt werden soll, dass es der Bundesregierung nicht gelingt, ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten – hier im Bereich der unter 3jährigen – zu schaffen. Auf einen Kita-Platz haben Eltern ab 1. August 2013 einen einklagbaren Rechtsanspruch. Bei Nichteinlösung kann die Kommune auf Schadensersatz verklagt werden.

Darum wird „geschachert":
Die Einführung des Betreuungsgelds wird insbesondere von der CSU forciert. Diese drohte im Falle der Nichteinführung bereits mit dem Bruch der Koalition. Die FDP brachte zum Einen ein Gutscheinmodell ins Gespräch und errang verhandlungstaktisch den Hauptpreis in der Lotterie um die frauenfeindlichste Politik: Sie macht ihre Zustimmung zum Betreuungsgeld von der Nichtfestlegung einer gesetzlichen Frauenquote für Führungsgremien in der Wirtschaft und der Nichteinführung eines flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohns abhängig.

Das Gesetz ist bisher nicht in Kraft getreten. Der Bundestag war an dem Tag Mitte Juni, an dem die erste Lesung stattfinden sollte, nicht beschlussfähig. Auch die Familienministerin selbst war nicht anwesend. So steht zu befürchten, dass dieses Thema das Sommerloch füllen wird und uns bis in den Herbst des Jahres in zahlreichen Talkrunden verfolgen wird.

Wo war's?

Zehn kleine Angestellte,
die sagten niemals nein,
doch einer hat sich stur gestellt,
da waren´s nur noch neun.

Neun kleine Angestellte,
die waren aufgebracht,
das passte ihrem Chefe nicht.
da waren´s nur noch acht.

Acht kleine Angestellte,
die haben sich aufgerieben,
doch einer fand was anderes,
da waren´s nur noch sieben.

Sieben kleine Angestellte,
die waren sehr perplex,
der eine wurde umgesetzt,
da waren´s nur noch sechs.

Sechs kleine Angestellte,
die hatten keine Trümpf,
der eine wurde wunderlich,
da waren´s nur noch fünf.

Fünf kleine Angestellte
hatten ihr eigenes Revier,
dem einen wurd' es weggenommen,
da waren´s nur noch vier.

Vier kleine Angestellte,
die waren mal angstfrei,
der eine hat sich doch erschreckt,
da waren´s nur noch drei.

Drei kleine Angestellte
machten keine Schmeichelei,
das kam nicht überall gut an,
da waren´s nur noch zwei.

Zwei kleine Angestellte,
die hörte wirklich keiner,
der eine hat zu laut gehustet,
da war es nur noch einer.

Ein kleiner Angestellter,
der wollte nicht mehr kuschen,
da wurde er schnell ausgetauscht,
das kann man nicht vertuschen.

http://www.lilliput.biz

Bücher + DVDs + Hörspiele + Noten + Software

Bücher online bestellen:

www.lilliput.biz

Ab sofort können Sie Ihre Bücher auch bequem im Internet bestellen.
Ihre Buchbestellung kommt dann direkt zu Ihnen nach Hause.
So einfach geht das!

Wir freuen uns natürlich trotzdem, Sie auch weiterhin persönlich
in unserem Buchladen zu begrüßen.

Ihre BUCHHANDLUNG lilliput

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: **09187.902760**

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr | Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Pegassos e.k

Griechische Delikatessen & Wein

Erleben Sie unsere original griechischen Produkte

- Goldener Thymianhonig von der Sonneninsel „Kreta“
- Getrocknete Oliven, ein Geschmackserlebnis aus „Thassos“
- Erstklassiges Olivenöl aus „Sitia – Kreta“
- Spitzenweine aus „Nordgriechenland“
- Verschiedene Gebirgskäse aus den Bergen von „Ipirios“
- Feiner Ouzo von der Insel „Lesbos“

09187 804631

Mo-Fr 9-13, 15-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Kiliansgasse 12A
in der Marktpassage

Mentoring-Projekt der AsF im Nürnberger Land

Sind Sie eine Frau, die sich für Politik interessiert? Wollen Sie hinter die Kulissen des politischen Geschehens schauen? Haben Sie Lust, sich zu beteiligen und einzumischen? Dann nehmen Sie teil an SoFIA, dem Qualifikationsprogramm der AsF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen). Damit tun Sie den ersten Schritt in die Welt der aktiven Politik. Ihre Teilnahme an SoFIA ist jedoch völlig unverbindlich.

SoFIA bedeutet:

Sozialdemokratische **F**rauen **I**nteressieren und **A**ufbauen.

Das Projekt startet Ende Oktober / Anfang November mit einer Auftaktverantaltung. Bei diesem Informationstreffen wird SoFIA erläutert, die Mentorinnen, Mandatsträgerinnen aus Bezirks- und Kreistag, sowie Stadträtinnen, werden sich und ihre Veranstaltungen vorstellen.

Die **Mentorin** ist dabei eine in der Politik aktive Frau, die in einem bestimmten Zeitraum zu ihren politischen Terminen eine kleine Gruppe von interessierten Frauen (die **Mentees**) als Gäste mitnimmt. Die Teilnehmerinnenzahl legt die **Mentorin** vorher fest. Im Allgemeinen werden es etwa fünf **Mentees** pro Gruppe sein.

Die Mentorin verabredet sich vor einer Veranstaltung mit ihren Mentees, um sie auf die stattfindende Sitzung/Veranstaltung vorzubereiten (Erklärung, worum es bei der Sitzung geht). Diese Verabredung terminiert die Mentorin selbst. Im Anschluss an eine Veranstaltung bespricht sie kurz mit den Mentees deren Fragen.

Jede Mentorin stellt nach Möglichkeit anfangs vier Termine zur Verfügung. Zusätzlich dazu werden noch spezielle Tagesseminare und je nach Bedarf gemeinsame Zwischentreffen zur Analyse angeboten.

Der von uns eingeplante Zeitraum ist von Ende Oktober bis Ende Februar

Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:

AsF Vorsitzende,
Ingrid Neubauer: Tel: 09187 / 5269
Mail: a-i-neubauer@t-online.de

stellv. Vorsitzende,
Claudia Leuschner Tel: 09128 / 9118343
Mail: claudia_leuschner@yahoo.de

KLAUS MEYER GMBH
KFZ-MEISTERBETRIEB
Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nbg.
Tel. 0 91 87 / 80 41 01
Fax 0 91 87 / 80 41 39

BLUMEN Loos
MEISTERBETRIEB

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

Bleichanger 1 - 90518 Altdorf
Tel.: (09187)902462 e-mail: info@blumen-loos.de
Fax: (09187)902464 Internet: blumen-loos.de

Elektro-Werthner
Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik

Wolfgang Werthner Meister der Elektrotechnik

Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst
Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden
(09187) 66 50 (09187) 90 11 25 (0172) 80 58 88 6

Liebel - Bau u. Dach

Erhard Liebel e.K.
Am Bach 4 • 91227 Leinburg-Weißenbrunn
Tel. 09187-1576 • Fax 09187-5679

Maurer- und Betonarbeiten aller Art
Dach-Reparaturen
Umdeckungen
Neueindeckungen
Flaschnerarbeiten
Zimmererarbeiten beschränkt auf Dachstühle
Beratung kostenlos
Gerüst-Verleih

WIR GRATULIEREN

Herrn Werner S i m o n
zum 60. Geburtstag am 21. Oktober

Herrn Horst W i s g a l l a
zum 50. Geburtstag am 11. November

Frau Lucie T i e f e l
zum 91. Geburtstag am 12. Dezember

Wer seine Geburtstagsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

Sie haben Interesse
an einer Anzeige
in der LUPE ?
Dann wenden Sie sich bitte an
Frau Renate Pohl,
Tel. 09187/5374

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-altdorf.de

TERMINE

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):
Di. 18.09., 16.00 Uhr, Bauausschuss

Treffen Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Ernst Bergamnn:

Freitag, 31. August, ab 17.00 Uhr
zum Boule- und Pétanquespielen am Ankerweiher, anschließend Gelegenheit zur Diskussion im Sport Bavaria

Mittwoch, 5. September, 18.00 Uhr:
Spaziergang zu möglichen Standorten für eine neue Stadthalle, Treffpunkt: Alte Stadthalle

Freitag, 7. September, 19.00 Uhr
bei Politik, Kultur und Überraschungsgästen - im „Goldenen Anker“ in der Nürnberger Str. 6

Infostände am Marktplatz zur Bürgermeisterwahl:
Samstag, 1., 8. und 15. September
jeweils ab 9 Uhr

Bürgermeisterwahl in Altdorf:
Sonntag, 16. September 2012
Wahlparty ab 18 Uhr im Sport Bavaria

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.
Energie der Zukunft!
Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft.
So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.
Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

BAUMGART
HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.
Prackenfelser Straße 18
90518 Altdorf
Telefon: (0 91 87) 95 55-0
Telefax: (0 91 87) 95 55-11
www.bad-heizung-baumgart.de

Sorglos sauber!
FREECALL:
0800-04636266
Abfallentsorgung, Städtereinigung,
Wertstoffhöfe, Aktenvernichtung,
Kompostierung, Container, WC-Mietservice, Bauschutt, To-wash...
www.hofmann-denkt.de
91186 Büchenbach bei Roth · Tel. 0 91 71/8 47 -0

Für manche ist es der Grundriss des alten Waaghauses, für viele einfach nur eine Parkplatzmarkierung. (Gesehen am Rossweiher)